

Ezân-ı Muhammedî

12 Cemâziyelevvel 1440 (18 Ocak 2019)

استعِذْ بِاللَّهِ : وَمَنْ أَحْسَنُ قَوْلًا مِّمَّنْ دَعَا إِلَى

اللَّهِ وَعَمِلَ صَالِحًا وَقَالَ إِنَّي مِنَ الْمُسْلِمِينَ (سورة فصلت)

(33)

و قال رسول الله {صلعم} : الإمام ضامن

والمؤذن مؤتمن اللهم أرشد الأئمة واغفر المؤذنين

(ابو داود جلد 1 صحيفه 143)

Muhterem Müminler!

Hutbemiz, **Ezân-ı Muhammedî**'nin dînimizdeki yeri ve ehemmiyeti hakkındadır.

Ezan, lûgatte; i'lâm yani bildirmek demektir. İstilâhta ise, farz namazlar için muayyen vakitlerde, ma'lum lafızlarla okunan mübârek sözlere ezan denir. Ezan okuyan kimseye de müezzin adı verilir. Ezân-ı Muhammedî, hicretin birinci yılında meşru kılınmıştır. Erkekler için vacip kuvvetinde bir sünnet-i müekkededir. Meşrûiyyeti kitap ve sünnet ile sabittir.

Ezan ve ikâmet ister mukim olsun, isterse seferî olsun, farz namazların edasında, kazasında ve Cum'a namazında erkeklere müekked bir sünnettir. Beş vakit namazı tek başına dahi kılsalar ezan ve ikâmet getirmeleri gerekir. Ezan ağır ağır, ikâmet ise sür'atli okunur.

Ezanın ezan olduğu anlaşılrsa bile Arapça olmayan bir dille okunması kâfi gelmez ve böyle bir ezâna asla itibâr edilmez.

Ezanı vaktinden önce okumak da caiz değildir. Şayet okunmuş ise vakit girdikten sonra yeniden okunur. Buna da müezzinlerin

çok dikkat etmesi icab eder. Zira Tirmîzî'de geçen bir Hadis-i Şerifte Rasûlüllah Efendimiz (s.a.v.): **“İmam (cemaatin namazının) mes'ûliyyetini üzerine almıştır. Müezzine de (namaz vakitleri) emânet edilmiştir.”**, buyurmuşlardır.

Her türlü mahlukatın ta'zim ve hürmette bulunduğu Ezan-ı Muhammedî'yi ve farz namazlardan evvel okunan ikameti dinleyen kimseye şu hususlar tavsiye olunmaktadır:

- Ezan ve ikâmeti dinleyen kimse eğer vaziyeti müsâitse müezzinin söylediklerini aynen söyler. Sadece **“Hayyeale's-Salah ve Hayyeale'l-Felah”** lafızlarını söylemeyip, onların yerine **“Lâ havle ve lâ kuvvete illâ billâhi'l-aliyyi'l-azim”**, der.

- Ezan okunduğu esnâda onu dinleyen oturuşunu, hal ve hareketini düzeltir. Ezan okunduğunu işiten her müslümanın işini, gücünü bırakıp o lâhûtî nidâyı haşyet ve rikkatle dinlemesi lâzımdır. Ancak; ne yazık ki, şu lüzûma zamanımızda bir çok müslümanın yerine getirmediği de bir hakîkattir.

- Ezan bittikten sonra **“Allahümme Rabbe hêzihi'd-de'veti'ttâmmeh...”** diye devam eden duayı okumalıdır. Çünkü böyle dua eden, biiznillah şefaate hak kazanmış olur.

Muhterem Mü'minler!

Ezanın lafızları arasında Allahü Tealâ'nın birliği, kemal sıfatları ile muttasıf noksan sıfatlardan münezzehe olduğu, şerîki ve benzeri bulunmadığı ifade edilirken, Peygamberimizin de risaleti sarâhaten ifade edilmektedir. Bu husûsu İmâm-ı Rabbânî (k.s.) Hazretleri de Mektûbât-ı Kudsiye'sinde şöyle beyan buyurmuşlardır: **„Netîce olarak denilebilir ki, ezan; itikat ve amel meselelerinin aslını esasını hülâsa olarak içinde cem etmiştir. Ezan; İmânın ve İslâmın bir şiarı ve alâmetidir.“**

Ezân-ı Muhammedî, der Gebetsruf 12. Cemâziyelevvel 1440 (18. Januar 2019)

Hochverehrte Muslime,

Ezân bedeutet wörtlich i'lâm, das heißt etwas mitteilen, bekannt machen. Als Fachausdruck in der islamischen Lehre ist Ezân der Gebetsruf, der zu bestimmten Zeiten für die Farzgebete mit bestimmten gesegneten Worten laut vorgetragen wird. Derjenige, der den Ezan ausruft wird Muezzin genannt. Der Ezân-ı Muhammedî ist im ersten Jahr der Hidschra eingeführt worden und ist für Männer eine sunna muakkada, die dem wadschib-Charakter gleichkommt. Seine Legitimität erhält der Ezân durch das Kitap, also dem Kur'ân-ı Kerîm einerseits und durch die Sunna Rasûlullâhs andererseits.

Es macht keinen Unterschied ob jemand *mukîm*, also ortsansässig oder *seferî*, auf Reisen ist, der Ezân ist für einen männlichen Muslim *eine Sunna muakkada*, also eine starke Sunna Rasûlullâhs sowohl bei der *Edâ*, also bei der Verrichtung des täglichen Namaz in der vorgegebenen Zeit als auch bei *Kazâ*, dem nachträglich verrichteten Gebet, darüber hinaus auch beim Freitagsgebet. Auch und vor allem beim rituellen Gebete den man alleine verrichtet, darf weder der Ezân noch die Iqama ausgelassen werden.

Der Ezân wird langsam ausgerufen, gar gesungen und die Iqama schnell und kurzweilig gesprochen. **Die Originalsprache des Ezân ist arabisch. Ein Ezan ausgerufen in anderen Sprachen - auch wenn er als solcher erkennbar sein sollte, ist nicht ausreichend und hat keine Bedeutung.**

Auch ist es nicht *dschâiz*, das heißt nicht erlaubt den Ezân vor Eintritt der Gebetszeit auszurufen - gegebenenfalls muss es wiederholt werden. Dafür tragen die Muezzine die Verantwortung. Denn in einem Hadîs-i Şerif in der berühmten Hadîssammlung Tirmizî spricht Rasûlullâh (s.a.v.): **“Der Imam trägt die Verantwortung für das rituelle Gebet der Gemeinschaft und dem Muezzin sind die Gebetszeiten anvertraut.”**

Dem Ezân-ı Muhammedî und der Iqama huldigen alle Geschöpfe Allâhs in ihrer eigenen Art. Daher ist es für uns Muslime eine Verpflichtung diesem Gebetsruf mit Respekt und Aufmerksamkeit zuzuhören. Vor allem sollte man die folgenden Punkte besonders beachten:

- Wenn der Ezân oder die Iqama ausgerufen wird, sollte der Zuhörende nach Möglichkeit dem Muezzin leise nachsprechen; ausgenommen bei den Worten **“Hayye ale's-salah und Hayye ale'l-felah”**, hier soll man die folgende Duâ machen: **“Lâ havle ve lâ kuvvete illâ billâhi'l-aliyyi'l-azim.”**

- Wenn der Ezân gerufen wird soll der Mensch seine Sitzhaltung, sein Gebaren und seine Haltung generell in Ordnung bringen und damit seinen Respekt gegenüber dem Ezân zeigen. Jeder Muslim sollte sich angewöhnen beim Hören des Ezâns mit der Arbeit aufzuhören oder die Beschäftigung ruhen zu lassen und sich in Ehrfurcht und mit offenem Herzen den Worten des Ezâns widmen. Es ist leider eine Tatsache heutzutage, dass viele Muslime sich an diese notwendige Tatsache nicht mehr halten können.

- Nach dem Ezân sollte man die bekannte Ezân-Duâ, die mit **“Allahümme rabbe hazih'd-da'veti'ttammeh...”** beginnt für sich aufsagen. Wer diese Ezân-Duâ spricht, verdient sich – bi iznillâh, mit Erlaubnis des Allmächtigen Schöpfers - die Schefaa, die Fürsprache Rasûlullâhs.

Liebe Muslime,

die Worte des Ezân bekräftigen die Einheit Allâh Teâlâs und das darüber hinaus, dass ER Inhaber der vollkommensten Eigenschaften (*sıfat-ı kemâl*) ist und frei ist von jeglichen fehlerbehafteten Merkmalen und dass IHM kein Scherîk, kein Teilhaber und kein ebenbürtiges Wesen beisteht. Auch wird im Ezân klar und offen die Risâlet, also die Prophetenschaft von Rasûlullâh (s.a.v.) kund getan. Diesen Umstand erklärt der berühmte Gelehrte und Sufimeister İmâm Rabbânî (k.s.) in seinem Werk „Mektûbât-ı Kudsiyye“ folgendermaßen: **„Letztendlich ist festzustellen: der Ezân vereint in sich kurz und bündig die essentiellen Kernthemen des Itikâd, also der islamischen Glaubensgrundlagen und des Amel, also der islamisch-religiösen Praxis. Der Ezân ist demnach ein starkes Zeichen, eine starke Alâma des İmân und des Islâm.“**